



BRANDSCHUTZ IM DENKMAL

Schloss Colditz

Wie sich die oft widersprüchlichen Vorgaben von Denkmalschutz und Brandschutz vereinen lassen, zeigt das Schloss Colditz in Sachsen. Der Renaissance-Bau aus den Jahren um 1520 liegt im Dreieck zwischen Leipzig, Dresden und Chemnitz und ist mit seinen weißen Fassaden und Giebeln ein Touristenmagnet und eines der schönsten mitteldeutschen Baudenkmäler des 16. Jahrhunderts.

Das Schloss

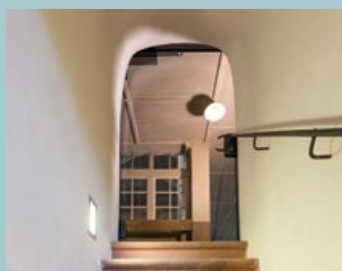
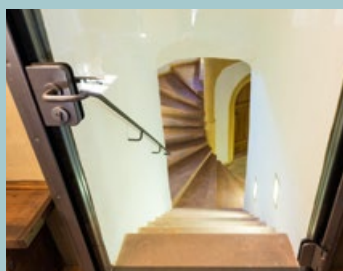
Große Teile des Prunkbaus stammen aus der frühen Renaissance, zum Teil beeinflusst von der Spätgotik. Beide Epochen sind klar zu erkennen. Seine Berühmtheit verdankt das Schloss nicht nur seiner Architektur, sondern auch seiner Funktion im zweiten Weltkrieg: Es diente als Gefangenenlager für alliierte Offiziere, unter ihnen ein Neffe Winston Churchills. Heute zeigt das „Fluchtmuseum“ an den Originalschauplätzen das damalige Lagerleben. Außerdem gehören Konzerte und Führungen zum Kulturprogramm, das Schloss ist Heimat der Landesmusikakademie Sachsen und Jugendherberge. Eine umfangreiche Rekonstruktion erfolgte von 1997 bis 2005. Damals wurde das Gefangenenlager wieder hergestellt – inklusive der Gebrauchsspuren aus der Kriegszeit. Die Sanierungen 2013 bis 2015 konzentrierten sich auf die Schlosskapelle.



Der Brandschutz

Nach der Renovation sind nicht nur die Brandschutz-Auflagen erfüllt, die Planer fanden auch äußerst dezente, denkmalgerechte Lösungen. Viele Durchgänge sind zum Beispiel mit der T30-Ganzglastür von Teckentrup ausgestattet. Diese vereint Funktionalität mit Ästhetik und maximaler Transparenz.

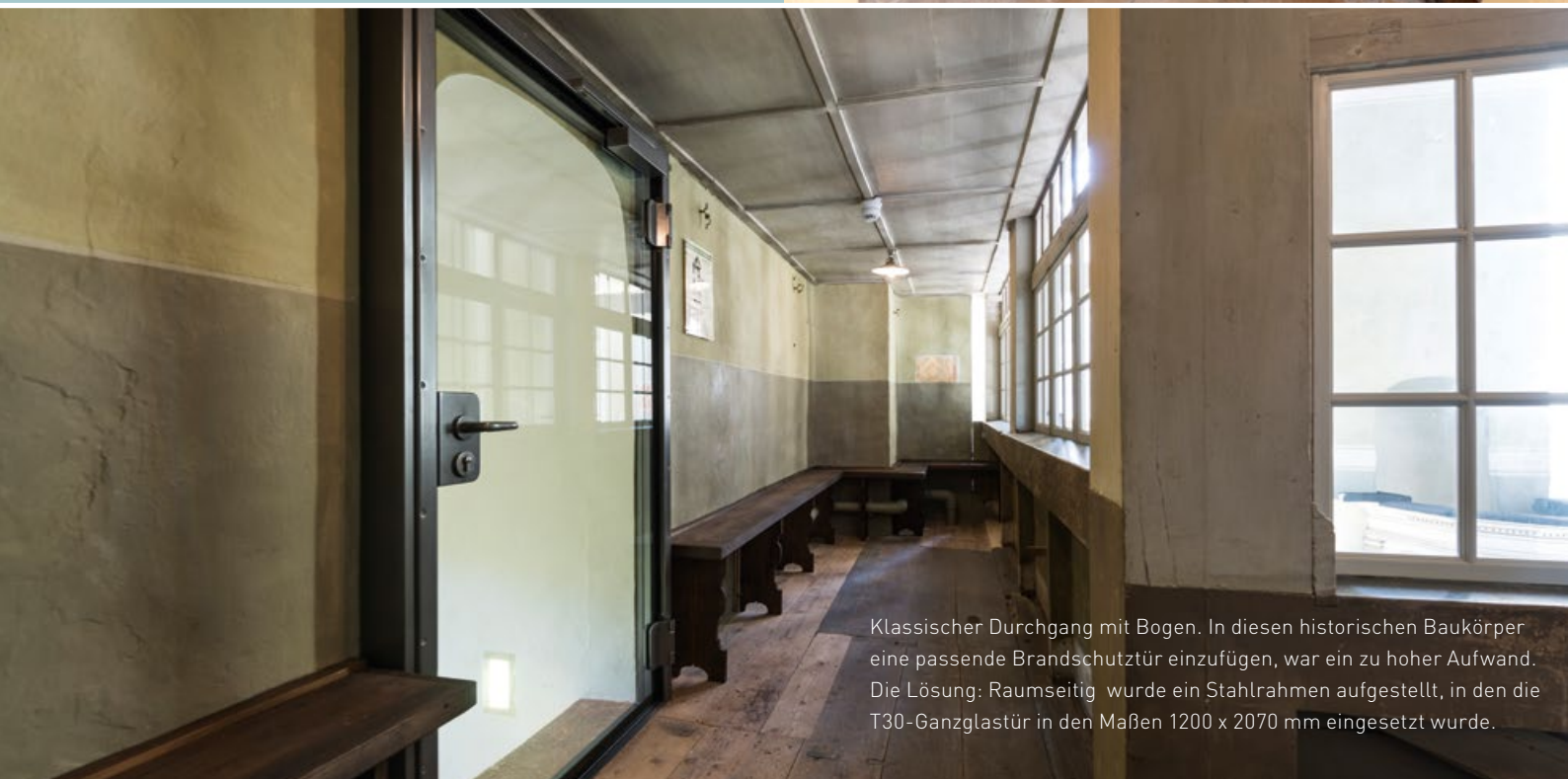
Museum, Touristen-Attraktion, Jugendherberge – in derart genutzten Anlagen gelten hohe Brandschutzvorgaben, die in einem historischen Bauwerk mit dem Denkmalschutz in Einklang zu bringen sind. Diese Anforderungen erfüllt die rahmenlose Teckentrup T30-Ganzglastür. Sie verbindet modernen Brandschutz mit hohem, ästhetischem Anspruch und hält sich dezent im Hintergrund. Die Zustimmung der Denkmalbehörde zum Einbau der T30-Ganzglastür im Schloss Colditz war kein Problem. Aufgrund ihrer Transparenz fügt sie sich unaufdringlich in die historische Bausubstanz ein.



Gestalterischer Spielraum.

Die T30-Ganzglastür passt sich spezifischen, baulichen Gegebenheiten flexibel an, im Neubau wie auch bei Renovierungen. Im Schloss Colditz sind dies neben altem Mauerwerk und jungen Trockenbauwänden auch Porphyrgewände, in denen die transparente Tür eingebaut ist. Die jeweils passende Zargenlösung ermöglicht den Einbau in fast alle Wandtypen.

Die Ganzglastür gibt es in ein- und zweiflügeliger Ausführung. Hinzu kommt umfangreiches Zubehör wie z.B. Türantrieb, Gleitschienen-Türschließer in Edelstahl und eine Zargenvielfalt (Eck-, Gegen-, Umfassungs-, Blockzarge), die den Einsatz in nahezu allen Wandtypen und -dicken erlaubt. Als rauchdichte Variante gibt es die Tür mit einer absenkbaren Bodendichtung. Außerdem sind verschiedene Drückergarnituren auch bei anderen Türen einsetzbar. So lässt sich ein optisch einheitliches Bild mit allen Innentüren realisieren – ob mit oder ohne Brandschutzfunktion. Im breiten Durchgang des Eingangsbereiches wurde die Ganzglastür als zweiflügelige Konstruktion eingebaut und die Kontur des Schlosses mit in die Verglasung aufgenommen.



Klassischer Durchgang mit Bogen. In diesen historischen Baukörper eine passende Brandschutztür einzufügen, war ein zu hoher Aufwand. Die Lösung: Raumseitig wurde ein Stahlrahmen aufgestellt, in den die T30-Ganzglastür in den Maßen 1200 x 2070 mm eingesetzt wurde.



Damit auch der Einbau glatt lief, unterstützte Teckentrup die Bauherren bereits im Planungsprozess. Intelligentes Zubehör wie ein spezieller Transport-/Montagewagen sorgt dafür, dass auf der Baustelle keine Probleme entstehen. Das Ziel im Schloss lautete, trotz Brandschutz vor allem das Schloss zu zeigen und nicht die Feuerschutzabschlüsse. Mit der Ganzglastür ist das vorbildlich umgesetzt: Sie erhält mit Transparenz den Blick auf den Bau mit Tradition.

BRANDSCHUTZ
100%
TRANSPARENZ

Steckbrief

Daten und Fakten

Objekt	Schloss Colditz, Sachsen
Bauherr	SIB Staatsbetrieb Sächsische Immobilien- und Baumanagement Leipzig
Architekten	Architekturbüro Dipl.-Ing. Jens Fischer, Dresden
Verarbeiter	Metallbau Dietze, Chemnitz

Teckentrup GmbH & Co. KG
Industriestraße 50
33415 Verl-Sürenheide
Fon 05246 | 504-0
Fax 05246 | 504-230
E-Mail info@teckentrup.biz
www.teckentrup.biz

TECKENTRUP
DOOR SOLUTIONS